

Die „Unfallzeugen“ sind der Schadensmeldung beigeheftet

Die Schweizerische Mobiliar vertraut im Bereich der Schadenkorrespondenz auf den COMPORSYS Connector für IBM IMS

„OfficeVision“ ist eine Host-Anwendung der Schweizerischen Mobiliar zur Verwaltung und Nutzung von Textbausteinen aus IMS- und DB2-Datenbanken. Das Host-basierende System soll zukünftig durch eine benutzerfreundliche Lösung auf der Basis von „MobiOffice“ und Microsoft Word ersetzt werden.

Im Rahmen dieses Projektes setzt die Mobiliar den COMPORSYS Connector für IBM IMS zur Integration der Host-Anwendungen ein.

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Anwender

Die Mobiliar ist die älteste private Versicherungsgesellschaft der Schweiz und genossenschaftlich verankert. Mit einem Prämienvolumen von CHF 2,61 Mrd. und rund 1,3 Mio. Versicherten nimmt sie im Schweizer Markt eine führende Stellung ein. Als umfassender Allbranchenversicherer bietet sie die ganze Palette der Versicherungen an – teilweise in Zusammenarbeit mit bewährten Kooperationspartnern. Zur Gruppe Mobiliar gehören nebst dem Stammhaus die Providentia Lebensversicherungen und die Protekta Rechtsschutz.

Umfangreiche Assistance- und Serviceleistungen der Call-Service-Centers Mobi24, ein juristischer Auskunftsdienst sowie Präventions- und Sicherheitsartikel ergänzen die Versicherungsangebote – und über 80 Generalagenturen als Vollservice-Center mit eigenem Schadedienst im ganzen Land garantieren Nähe zu den Versicherten.

Ausgangslage

„OfficeVision“ ist eine Host-Anwendung der Schweizerischen Mobiliar zur Erstellung der gesamten Schadenkorrespondenz mit automatischer Integration von Vertrags-, Kunden- und weiteren Daten aus IMS- und DB2-Datenbanken. Die Anwendung benutzt die IBM Software-Produkte ASF (unter CICS) und DW/370. Diese gesamte Schadenkorrespondenz wird heute vom Geschäftsprozess „Schaden“ verwendet, welcher monatlich 80.000 bis 100.000 Briefe und Formulare über „OfficeVision“ erstellt.

Aufgabenstellung

Das Ziel des Projektes ist es, die veraltete Schadenkorrespondenz vom Host abzulösen. Neu wird sie mit „MobiOffice“ erstellt. „MobiOffice“ ist eine Visual-BASIC-Anwendung, die lokal auf jedem Client installiert ist. Mit „MobiOffice“ kann ein mit Microsoft Word geschriebener Brief der Schadenkor-

respondenz automatisch mit Schadendaten angereichert werden.

Diese Schadendaten befinden sich in mehreren Datenbanken auf dem Host. Um die Daten vom Host zu holen, wird ein Web-Service auf dem Application Server erstellt, der die Daten für die Schadedokumente liefert. Der Web-Service seinerseits greift auf Services auf dem Host über den COMPORSYS Connector für IBM IMS und IMS Connect zu.



Ein Beispiel aus der bekannten und viel beachteten Werbekampagne „Schadensskizzen“ der Mobiliar.

Lösung

Für die Middleware-Funktionalität wurden zwei Connectoren bereitgestellt:

1. Web Services als Zugriffsmechanismus für Visual BASIC Clients auf Komponenten des J2EE Applikationsservers
2. IMS Connectivity, bestehend aus dem COMPORSYS Connector für IBM IMS im Application Server und IMS Connect auf dem Host

COMPORSYS hat sich bei der Evaluation der JCA-Connectoren durchgesetzt. Tests haben ergeben, dass der JCA-Connector von COMPORSYS stabil und robust arbeitet und performant betrieben werden kann.

Weitere Informationen:

comporsys

COMPORSYS Hansa GmbH

D-22880 Wedel, Spitzerdorfstr. 3

Telefon: 0049/4103/1 21 17-0

Telefax: 0049/4103/1 21 17-29

E-Mail: info@comporsys.de

Internet: www.comporsys.de

Kunden-Zitat:

„Mit dem Support von COMPORSYS sind wir sehr zufrieden – unsere Anfragen werden stets prompt und kompetent beantwortet.“

Die Applikation ist nun schon seit einiger Zeit in produktivem Einsatz: Sie hat sich bewährt und wird von den Benutzern sehr geschätzt.“

Michael Held
IT-Architekt und Projektleiter
Schweizerische Mobiliar